

Christian Fink ist zum zweiten Mal Rheinlandmeister

Dramatisches Finale bei der 42. Rheinlandmeisterschaft vom 13.-14. und 18.-20. April 2019 in Lahnstein

- **Entscheidung in der Schlussrunde: Christian Fink gewinnt das A-Turnier und ist zum zweiten Mal Rheinlandmeister**
- **Michaela Roj wird souverän zum zweiten Mal Rheinlandmeisterin**
- **Valeri Melnikov gewinnt zum zweiten Mal die Rheinlandmeisterschaft der Senioren**
- **Kai Mailitis gewinnt zum zweiten Mal das Hauptturnier**
- **Michael Schenderowitsch ist neuer Rheinlandmeister im Blitz**
- **Insgesamt 103 Teilnehmer, plus 68 beim Blitz in fünf spannenden Turnieren beim 40-jährigen Vereinsjubiläum des Ausrichters SV Turm Lahnstein**



Der SV Turm Lahnstein 1979 nahm sein 40-jähriges Vereinsbestehen in diesem Jahr zum Anlass, zum zweiten Mal nach 1999 die Einzelmeisterschaften für die Schachfreunde des Schachverband Rheinland auszurichten. Erneut wurden die fünf Turniertage in der Mensa des Schulzentrums Lahnstein zu einem großartigen Höhepunkt zum Abschluss der Saison, bei dem sich die teilnehmenden Schachfreunde wie immer in toller, freundschaftlicher Atmosphäre sportlich außerordentlich spannende Wettkämpfe lieferten.

A-Meisterturnier

Christian Fink wird in einem dramatischen Finale zum zweiten Mal Rheinlandmeister

Hochgradig spannend verlief das A-Turnier, das am Karsamstag in einer dramatischen Schlussrunde gipfelte. Die DWZ-Favoriten musste früh Federn lassen, insgesamt kam keiner ungeschoren davon. So musste sich **Andreas Kessler** gleich zum Auftakt gegen **Jens Wohde** geschlagen geben. In Runde zwei verloren die beiden Heimbach-Weis/Neuwieder Vereinsfreunde **Christian Fink** und **Tim Ronge** jeweils gegen **George Bruziks** und Andreas Kessler. Der zweifache Rheinlandmeister und Vorjahres-Vizemeister **Dr. Ralf Schön** musste in der dritten Runde gegen Jens Wohde eine Niederlage quittieren. **Christian Marquardt** war mit einem Sieg gegen George Bruziks und drei Remis gut ins Turnier gestartet. In der zweiten Turnierhälfte stand dagegen nur ein Sieg, immerhin gegen Christian Fink auf seiner Haben-Seite.

So kam es zu einem überraschenden Zwischenstand nach dem ersten Turnier-Wochenende, in dem Jens Wohde mit drei Punkten vor Christian Fink und Christian Marquardt mit jeweils 2½ Punkten das Feld anführte. Mit 2 Punkten behielten aber auch Tim Ronge, Dr. Ralf Schön und Andreas Kessler Chancen auf den Rheinlandmeister-Titel.

Zum Auftakt der zweiten Turnierhälfte in der Abend-Runde am Gründonnerstag wahrten Jens Wohde, Christian Fink, Tim Ronge und Andreas Kessler, die alle mit Weiß gewannen, ihre Titelchancen. Christian Marquardt brachte am Karfreitag Christian Fink dessen zweite Niederlage bei und spielte sich zurück in den Kreis der Titelaspiranten: Vor der letzten Runde hatten noch vier Schachfreunde Aussichten auf den Rheinlandmeistertitel.

Die Schlussrunde verlief hochdramatisch. Früh musste Tim Ronge gegen George Bruziks Dauerschach zulassen: die Chance, aus eigener Kraft den Titel zu gewinnen, war dahin. Somit entschied die dramatische Partie zwischen Christian Fink und Jens Wohde um den Turniersieg: Der Sieger war Rheinlandmeister; bei einem Remis wäre Tim Ronge der lachende Dritte gewesen. Es war die längste Partie des Tages, von beiden Seiten sicher nicht ohne Fehler, am Ende aber behielt Christian Fink die besseren Nerven und letztlich das bessere Ende für sich.



Drei Schachfreunde punktgleich auf den ersten drei Plätzen – es war ein unglaublich spannendes Turnier um die Rheinlandmeisterschaft. Christian Fink hat es letztlich geschafft, mit Kampfeswillen, Durchhaltevermögen und auch etwas Glück seinen zweiten Rheinlandmeistertitel zu erringen. Tim Ronge und Andreas Kessler waren ihm ebenbürtig. Ersterer verlor seine Chancen durch das Remis in der Schlussrunde gegen George Bruziks. Und Andreas Kessler hatte bei der Punktgleichheit stets den Nachteil in der Zweitwertung, durch die Niederlage im direkten Vergleich gegen Christian Fink in Runde 3. Shooting-Star des A-Turniers war allerdings Jens Wohde: Der Aufsteiger aus dem B-Turnier war bis zwei Runden vor Schluss auf der Siegerstraße, noch in der Schlussrunde war der Sieg für ihn greifbar nahe. Nach den Niederlagen gegen Tim Ronge und Christian Fink fiel Jens Wohde aber letztlich auf den undankbaren vierten Platz zurück.

Die Abschlusstabelle des A-Meisterturniers:

Nr.	Teilnehmer	ELO	DWZ	Verein/Ort	1	2	3	4	5	6	7	8	Pkte	SoBe
1.	Fink,Christian	2162	2042	SC Heimbach-Weis/Neuwied	1	½	1	1	0	1	1	0	4.5	15.75
2.	Ronge,Tim	2121	2076	SC Heimbach-Weis/Neuwied	½	1	0	1	1	½	1	½	4.5	14.50
3.	Kessler,Andreas	2108	2101	SG Reil-Kinheim	0	1	1	0	1	½	1	1	4.5	13.75
4.	Wohde,Jens	1977	1879	SF Nickenich	0	0	1	1	½	1	½	1	4.0	12.00
5.	Marquardt,Christian	2091	2049	SV 03/25 Koblenz	1	0	0	½	1	½	½	1	3.5	11.00
6.	CM Schön,Ralf,Dr.	2057	2072	SV Mendig-Mayen	0	½	½	0	½	1	0	1	2.5	8.25
7.	Thieme-Garmann,Alex.	2024	1996	SV 03/25 Koblenz	0	0	0	½	½	1	1	½	2.5	7.25
8.	Bruziks,George	2013	1979	SC 1924 Kettig	1	½	0	0	0	0	½	1	2.0	8.00

B-Meisterturnier

Dr. Max Gebhardt gewinnt ungefährdet

Vorentscheidend um den Turniergewinn war der Sieg von **Dr. Max Gebhardt** in der 4. Runde gegen seinen bis dahin ärgsten Konkurrenten **Thomas Schwab**. Damit setzte er sich nach zwei Siegen und zwei Remis mit ½ Punkt Vorsprung an die Spitze des Feldes. Zum Auftakt der zweiten Turnierhälfte baute er mit einem weiteren Sieg gegen **Elias Roos** seinen Vorsprung auf

einen ganzen Punkt aus – und dabei blieb es bis zum Ende des Turniers, wofür Dr. Max Gebhardt zwei Remis in den letzten beiden Runden gegen **Ralf Teichgräber** und **Patrick Buhr** genügten. Mit dem ungefährdeten Turniersieg ist ihm zugleich der direkte Wiederaufstieg ins A-Turnier des nächsten Jahres gelungen.



Dass niemand Dr. Max Gebhardt ernsthaft gefährden konnte, lag sicherlich auch an der „Friedfertigkeit“ der Teilnehmer im B-Turnier: Die Remisquote lag bei über 60%. Auf den Plätzen zwei bis vier landeten punktgleich **Sabrina Ley**, **Helmut Bürger** und **Thomas Schwab**. Remiskönigin des Turniers, und als einzige mit dem Turniersieger ungeschlagen ist die Lokalmatadorin **Sabrina Ley** auf Platz 2. Thomas Schwab war mit 2½ aus 3 am besten ins Turnier gestartet, begrub aber seine Ambitionen nach der Niederlage in der 4. Runde gegen Dr. Max Gebhardt und remisierte sich danach bis zur letzten Runde durch. Und der zweite Vertreter des Ausrichters im B-Turnier **Ralf Teichgräber** kann mit seiner 50% Punkteausbeute letztlich ebenfalls zufrieden sein.

Die Remisquote lag bei über 60%. Auf den Plätzen zwei bis vier landeten punktgleich **Sabrina Ley**, **Helmut Bürger** und **Thomas Schwab**. Remiskönigin des Turniers, und als einzige mit dem Turniersieger ungeschlagen ist die Lokalmatadorin **Sabrina Ley** auf Platz 2. Thomas Schwab war mit 2½ aus 3 am besten ins Turnier gestartet, begrub aber seine Ambitionen nach der Niederlage in der 4. Runde gegen Dr. Max Gebhardt und remisierte sich danach bis zur letzten Runde durch. Und der zweite Vertreter des Ausrichters im B-Turnier **Ralf Teichgräber** kann mit seiner 50% Punkteausbeute letztlich ebenfalls zufrieden sein.

Die Abschlusstabelle des B-Meisterturniers:

Nr.	Teilnehmer	ELO	DWZ	Verein/Ort	1	2	3	4	5	6	7	8	Pkte	SoBe
1.	Gebhardt,Max,Dr.	2059	2002	SC Gardez Hermeskeil	1	½	½	1	½	½	1	1	5.0	15.75
2.	Ley,Sabrina	1835	1830	SV Turm Lahnstein	½	1	½	½	½	½	½	½	4.0	14.00
3.	Bürger,Helmut	2071	2008	SC TS Polch	½	0	½	½	½	1	1	½	4.0	12.75
4.	Schwab,Thomas	2015	1980	SV Mendig-Mayen	0	½	½	1	½	½	1	½	4.0	12.50
5.	Teichgräber,Ralf		1915	SV Turm Lahnstein	½	½	½	0	1	½	½	½	3.5	11.75
6.	Buhr,Patrick	1814	1821	SC Heimbach-Weis/Neuwied	½	½	0	½	0	½	1	1	3.0	9.75
7.	Roos,Elias	1852	1766	SG Trier	0	½	0	0	½	½	1	1	2.5	7.25
8.	Becker,Wilhelm	2044	1912	SC Wittlich 1947	0	½	½	½	½	0	0	1	2.0	7.75

Meisteranwärter-Turnier

5 Siege, 2 Remis – Dr. Boris Damke gewinnt souverän



Zuletzt hat **Dr. Boris Damke** im Jahr 2012 bei der Rheinlandmeisterschaft im Hauptturnier mitgespielt. Nun hatte er einen Freiplatz im Meisteranwärter-Turnier bekommen – und sich dafür auf eindrucksvolle Weise bedankt. Bereits in der ersten Turnierhälfte war er mit drei Siegen gestartet und musste nur gegen **Hans-Jürgen Zirwes** ein Remis zulassen. Zwei weitere Siege und ein Remis in der Vorrundrunde gegen **Kay Schönberger** brachten Dr.

Boris Damke am Ende den souveränen Turniersieg ein.

Kay Schönberger war überhaupt zum ersten Mal bei einer Rheinlandmeisterschaft mit dabei: Den Freiplatz im Turnier hat er aufgrund seiner guten DWZ bekommen – und diesen auch mit einer guten Turnierleistung bestätigt, die ihm am Ende Platz 2 einbrachte. Hans-Jürgen Zirwes auf Platz 3 ist dagegen seit mehr als 20 Jahren bei jeder Rheinlandmeisterschaft mit dabei – ein schlimmer Bock in der Schlussrunde gegen **Gerhard Rörig**, in der er zweizülig die Dame eingestellt hatte, verdarb ihm eine vielleicht noch besserer Platzierung. Und **Harald Merges**, der nach der ersten Turnierhälfte mit 2 Siegen und 2 Remis noch auf Platz 2 lag, vergab die Schlussrunde kampflos nur deshalb, weil er schlichtweg verschlafen hatte.

Die Abschlusstabelle des Meisteranwärter-Turniers:

Nr.	Teilnehmer	ELO	DWZ	Verein/Ort	1	2	3	4	5	6	7	8	Pkte	SoBe
1.	Damke, Boris, Dr.	2012	1868	SC Cochem	1	½	½	1	+	1	1	1	6.0	17.75
2.	Schönberger, Kay	1879	1806	SV 03/25 Koblenz	½	1	0	½	1	1	½	1	4.5	13.50
3.	Zirwes, Hans Jürgen	1828	1793	SC Remagen-Sinzig	½	1	1	0	0	1	1	½	4.0	12.75
4.	Rörig, Gerhard	1916	1828	SF Bad Honningen	0	½	1	1	½	0	1	1	4.0	11.50
5.	Merges, Harald	1778	1708	SG Reil-Kinheim	-	0	1	½	1	½	1	½	3.5	10.00
6.	Mallmann, Bernd	1811	1729	IGS Trier	0	0	0	1	½	1	½	½	2.5	7.50
7.	Plum, Paul	1728	1717	VfR-SC Koblenz	0	½	0	0	0	½	1	1	2.0	5.00
8.	Klein, Günther	1821	1757	SF Bad Honningen	0	0	½	0	½	½	0	1	1.5	5.00

Senioren-Einzelmeisterschaft

6 Siege, ein Remis: Valeri Melnikov gewinnt mit 1½ Punkten Vorsprung zum zweiten Mal die Rheinlandmeisterschaft der Senioren

Mit 15 Teilnehmern war die Meisterschaft der Senioren hervorragend besucht – eine Zahl, die nur einmal in den letzten 20 Jahren, 2010 in Mendig noch um zwei Schachfreunde übertroffen worden war. Und auch von den Wertungszahlen her war das Turnier bärenstark besetzt. Ganz an der Spitze aber landete keiner der Topfavoriten: **Valeri Melnikov** war es, der die beste Turnierleistung zeigte und am Ende hochverdient seinen zweiten Rheinlandmeistertitel nach 2013 gewann. Nach seinem Sieg zum Auftakt gegen den Vorjahressieger **Karl-Josef Burg** schaltete er nacheinander die Topfavoriten **Hans-Jürgen Fleuch**, **Jürgen Kaster** und **Boris Buzov** aus. Vor seinem einzigen Remis in der Schlussrunde gegen **Georg Müller** stand Valeri Melnikov bereits als Turniersieger und neuer Seniorenmeister fest.

Jürgen Kaster muss weiterhin auf seinen ersten Titelgewinn bei den Senioren warten; ihm blieb wieder einmal „nur“ der zweite Platz. Punktgleich auf Platz drei Boris Buzov: DER Senior der Meisterschaft wird in diesem Jahr 87 Jahre alt, hat zuvor schon dreimal das Hauptturnier gewonnen und ist nach wie vor ein gefürchteter Gegner am Brett.



Die Abschlusstabelle der Senioren-Einzelmeisterschaft nach 7 Runden Schweizer System:

Pl.	Teilnehmer	ELO	DWZ	Verein/Ort	S	R	V	Pkte	Buch
1.	Melnikov, Valeri	1934	1841	VfR-SC Koblenz	6	1	0	6.5	29.0
2.	Kaster, Jürgen	2093	2001	SC Heimbach-Weis/Neuwied	4	2	1	5.0	30.5
3.	Buzov, Boris	2111	1983	VfR-SC Koblenz	5	0	2	5.0	28.0
4.	Müller, Georg	2046	1856	SV Spr. Siershahn	2	4	1	4.0	29.0
5.	Fleuch, Hans-Jürgen	1956	1855	SV Urmitz	3	2	2	4.0	29.0
6.	Schreiner, Toni	1927	1730	SC Heimbach-Weis/Neuwied	2	4	1	4.0	28.0
7.	Sefeloge, Michael	1715	1657	SV Turm Lahnstein	4	0	3	4.0	24.0
8.	Wessely, Günter	1665	1520	SF Hillscheid	3	2	2	4.0	22.5
9.	Lenz, Thomas	1777	1801	SK Engers	2	3	2	3.5	29.0
10.	Burg, Ernst	1895	1716	SG Reil-Kinheim	3	1	3	3.5	22.0
11.	Burg, Karl-Josef	1850	1572	SG Reil-Kinheim	3	1	3	3.5	21.5
12.	Höber, Michael		1561	SV Güls 1956	3	0	4	3.0	21.5
13.	Ningel, Heinz		1601	SV Güls 1956	2	1	4	2.5	19.0
14.	Rezakovic, Jakub		1678	SV Turm Lahnstein	2	0	5	2.0	20.5
15.	Senger, Alexander	1812	1586	VfR-SC Koblenz	1	1	5	1.5	18.5

Hauptturnier Kai Mailitis gewinnt zum zweiten Mal

Mit insgesamt 64 Teilnehmern war das Hauptturnier ganz hervorragend besucht, nur bei der Rekord-Meisterschaft in Reil im Jahr 2011 waren es zuletzt noch mehr gewesen. Wie immer war das Feld kunterbunt gemischt, Damen und Herren, Jugend und Senioren spielten gemeinsam in dem großen Turnier.

Nur einmal hat **Kai Mailitis** in den letzten 5 Jahren ein Hauptturnier ausgelassen, wie immer gehörte er auch diesmal zum Favoritenkreis. Er ist dafür bekannt, nicht jede Partie auf Biegen und Brechen auf Gewinn zu spielen, sondern auch schon mal das eine oder andere Remis einzustreuen: Das hat er diesmal nur in Runde 2 gegen **Felix Rösch** gemacht – mit zusätzlichen 6 Siegen



hat Kai Mailitis aber diesmal souverän das Hauptturnier nach 2017 zum zweiten Mal gewonnen. So dass er zwischendurch in Lahnstein auch schon mal laut darüber nachgedacht hat, ob er in Zukunft nicht doch einmal in einem der Meisterturniere antreten sollte...

Platz 2 ging mit seinen sechs Siegen an **Dimitrij Konstantinowskij** – nur das Spitzenspiel gegen Kai Mailitis in Runde 5 hatte er kampflos versäumt.

Sehr eng ging es auf den nachfolgenden Plätzen zu, fünf Schachfreunde teilten sich punktgleich die Ränge drei bis sieben. Bemerkenswert auch, dass die ersten vier Plätze alle von Spielern des VfR-SC Koblenz eingenommen wurden.

Den Preis des besten Jugendlichen hat **Elias Höfer** mit hervorragenden 4½ Punkten gewonnen. Er hat zudem mit seiner Turnierleistung einen DWZ-Zugewinn von 278(!) Punkten erzielt. Der Rating-Preis für den besten Spieler mit DWZ bis 1600 ging an **Johann Decroupe**, für DWZ bis 1400 an **Nick Schrott**.

Die Abschlusstabelle des Hauptturniers nach der 7. Runde:

Rg	Teilnehmer	ELO	DWZ	Att	Verein/Ort	S	R	V	Pkte	Buchh
1.	Maillitis,Kai		2080		VfR-SC Koblenz	6	1	0	6.5	31.0
2.	Konstantinowskij,Dimitrij	1957	1967		VfR-SC Koblenz	6	0	0	6.0	31.0
3.	Vossen,Harald	1828	1804		VfR-SC Koblenz	4	2	1	5.0	29.0
4.	Schroeder,Stefan	1760	1750		VfR-SC Koblenz	5	0	2	5.0	27.0
5.	Mokhyber,William		1664		SC Wittlich 1947	5	0	2	5.0	26.0
6.	Ries,Alexander	1928	1907		SF Nickenich	4	2	0	5.0	25.0
7.	Naumann,Tobias	1760	1789		SC Heimbach-Weis/Neuwied	4	2	1	5.0	25.0
8.	Roj,Michaela	1821	1730	W	SG Trier	4	1	2	4.5	31.0
9.	Pishanidar,Borzou	1799	1777		SV Andernach	3	3	1	4.5	27.5
10.	Sonnhoff,Werner	1823	1710		SV Turm Lahnstein	3	3	1	4.5	26.0
11.	Marx,Christina	1605	1517	W	VfR-SC Koblenz	4	1	2	4.5	25.5
12.	Eske,Alexander		1764		SC Cochem	3	3	1	4.5	24.5
13.	Weber,Konstantin		1647		SK Altenkirchen	4	1	2	4.5	24.5
14.	Höfer,Elias		803	J	SV 03/25 Koblenz	4	1	2	4.5	22.5
15.	Decrouppe,Johann	1624	1403		VfR-SC Koblenz	2	4	1	4.0	29.5
16.	Jung,Ludwig	1888	1734		SC Wittlich 1947	3	2	2	4.0	29.5
17.	Rösch,Felix	1578	1612	J	SV Urmitz	3	2	2	4.0	27.5
18.	Schrott,Nick	1683	1308	J	SF Nickenich	3	2	2	4.0	26.0
19.	Höblich,Markus	1502	1377		SF Ochtendung	3	2	2	4.0	23.5
20.	Klemens,Martina		1534	W	SV Urmitz	3	2	2	4.0	23.0
21.	Pikatz,Frank	1707	1708		SC Springer Kruft	3	2	2	4.0	23.0
22.	Hesch,Lukas	1433	1564	J	SF Nickenich	3	2	2	4.0	23.0
23.	Neubacher,Mischa		1199		SC 1926 Bendorf	4	0	3	4.0	22.5
24.	Lenz,Joshua	1544	1547	J	SV Turm Lahnstein	3	2	2	4.0	22.0
25.	Böhm,Aljoscha	1637	1159	J	SF Ochtendung	4	0	2	4.0	21.0
26.	Brämigk,Frank		1621		SV Mendig-Mayen	3	1	3	3.5	28.5
27.	Probstfeld,Bernd		1590		SG Pieroth/Burg Layen	2	3	2	3.5	28.5
28.	Marquardt,Jonas	1743	1475	J	VfR-SC Koblenz	2	3	2	3.5	27.0
29.	Frohlich,Markus	1493	1569		SC Nastätten	3	1	3	3.5	26.5
30.	Meuer,David	1549	1517	J	SV Turm Lahnstein	2	3	1	3.5	25.5
31.	Busley,Tim	1531	1517	J	SF Bad Honningen	3	1	3	3.5	24.0
32.	Höfer,Helmut	1605	1521		SV Urmitz	2	3	2	3.5	23.5
33.	Weckerle,Anatol	1503	1440		VfR-SC Koblenz	3	1	3	3.5	22.5
34.	Xu,Denis		981	J	VfR-SC Koblenz	3	1	3	3.5	22.0
35.	Luckmann,Adrian	1630	1242		SF Ochtendung	3	1	3	3.5	22.0
36.	Schneider,Fynn		1136	J	SF Ochtendung	3	1	3	3.5	17.0
37.	Engel,Hans-Peter		1414		SC 1924 Kettig	2	2	3	3.0	26.5
38.	Roth,Niklas	1631	1279		SF Ochtendung	2	2	3	3.0	26.0
39.	Sassenroth,Günter	1752	1631		Kreuznacher SV 1921	2	2	2	3.0	25.0
40.	Bast,Patrick	1669	1349		SF Ochtendung	2	2	3	3.0	25.0
41.	Zimmer,Elmar	1604	1472		SC 1924 Kettig	1	4	1	3.0	24.5
42.	Nedilko,Marko		1268	J	SG Mörsdorf-Lahr	3	0	4	3.0	24.0
43.	Busch,Dorothee	1359	1275	W	SV Urmitz	3	0	4	3.0	23.5
44.	Busley,Patrick	1470	1343		SF Bad Honningen	2	2	3	3.0	22.5
45.	Kanno,Clara Yumi	1140	1234	W	SK Altenkirchen	2	2	3	3.0	22.0
46.	von Rhöneck,Niclas	1377	1466	J	VfR-SC Koblenz	2	2	1	3.0	17.5
47.	Werling,Lasse		1300	J	SV Turm Lahnstein	2	1	4	2.5	21.5
48.	Hoffmann,Tom		888	J	SG Mörsdorf-Lahr	2	1	4	2.5	19.5
49.	Hess,Nikita	1566	1122		SF Ochtendung	2	1	3	2.5	19.0
50.	Schneider,Florian		780	J	SF Ochtendung	2	1	4	2.5	18.0
51.	Wohde,Günter		1135		SF Nickenich	2	1	4	2.5	16.5
52.	von Elmpt,Leo		941	J	SF Ochtendung	2	1	2	2.5	13.5
53.	Spuling,Arnold		1130	J	SC Heimbach-Weis/Neuwied	1	2	4	2.0	23.0
54.	Pustovou,Voldemar		942	J	SG Mörsdorf-Lahr	2	0	5	2.0	21.5
55.	Meuer,Dilja			W	SV Turm Lahnstein	1	2	3	2.0	19.5
56.	Englert,Andreas	1379	1282		SG Mörsdorf-Lahr	2	0	5	2.0	19.5
57.	Lenz,Jonathan		942	J	SV Turm Lahnstein	2	0	4	2.0	17.5
58.	Volmer,Felix				SF Ochtendung	2	0	5	2.0	14.0
59.	Kiefer,Tim		1228	J	SG Mörsdorf-Lahr	0	3	2	1.5	19.0
60.	Brühl,Patrick			J	SV Turm Lahnstein	1	1	5	1.5	15.5

61.	Meuer,Stephan			SV Turm Lahnstein	0	3	2	1.5	14.0
62.	Ponomarov,David		J	SV Turm Lahnstein	1	0	4	1.0	15.0
63.	Zimmer,Yevgenija		1096	W	SC 1924 Kettig	0	0	3	0.0
64.	Khalil,Cengiz		1059		SF Ochtendung	0	0	1	0.0



Damen-Einzelmeisterschaft

Michaela Roj wird souverän zum zweiten Mal Rheinlandmeisterin



In diesem Jahr nahmen sieben Damen und Mädchen im Hauptturnier teil, die Reihenfolge ihrer Platzierung entschied über die Damenmeisterschaft. Von Beginn an war klar, dass an der DWZ-Favoritin **Michaela Roj** keine ihrer Konkurrentinnen vorbeikommen konnte. Michaela startete mit drei Siegen in Folge ins Turnier, gewann dabei auch im Duell der Damen in Runde 2 gegen **Christina Marx**. Fortan spielte sie stets an den vorderen Brettern, hatte die stärksten Gegner, was sich zudem in ihrer hervorragenden Buchholz-Zahl widerspiegelt. Nur den beiden Topfavoriten Kai Mailitis und Dimitrij Konstantinowskij musste sie sich geschlagen geben. Am Ende hatte sie als Beste aller Spieler mit 4½ Punkten zum zweiten Mal nach 2012 die Damenmeisterschaft für sich entschieden.

Mit einem Sieg in der Schlussrunde konnte Christina Marx nach Punkten gleichziehen, was der gleichfalls zweifachen Rheinlandmeisterin Platz 2 einbrachte. Dritte wurde **Martina Klemens**, die ebenfalls in der Schlussrunde gewann und auf 4 Punkte kam.

Blitz-Einzelmeisterschaft

Michael Schenderowitsch gewinnt erstmals die Rheinland-Blitzmeisterschaft

Mit nur 68 Teilnehmern war die Blitzmeisterschaft in Lahnstein überraschend schwach besucht – was ganz sicher mit an dem sonnig-warmen Frühlingsnachmittag am Karfreitag gelegen hat. Neben den üblichen Titelaspiranten gesellte sich diesmal ein „Rückkehrer“ zum Teilnehmerfeld, der zuvor viele Jahre in Rheinhessen gespielt hatte: In einer regelrechten „Hauruck“ Aktion wurde **Michael Schenderowitsch** – bei vorliegender schriftlicher Beitrittsbestätigung von seinem neuen Verein SV Koblenz – nach telefonischer Rücksprache mit dem

SBRP Referenten für Datenverarbeitung, die offizielle Ummeldung und Spielberechtigung für den SV Koblenz ab Karfreitag Nachmittag, 14.00 Uhr zugesprochen. Damit war er ganz frisch auch für die SVR Blitzmeisterschaft spielberechtigt – was er völlig hemmungslos dazu ausgenutzt hat, die Meisterschaft zu gewinnen.

Der 14-fache Rheinland Rekord-Blitzmeister **Dr. Thomas Bohn** landete mit ½ Punkt Rückstand auf Platz 2, vor den punktgleichen **Dieter Puth** und **Yuri Boidman**.



Blitz-Einzelmeisterschaft Endrunde A

Rg	Teilnehmer	ELO	DWZ	Verein/Ort	S	R	V	Pkte	SoBe
1.	FM Schenderowitsch, Michael	2328	2316	SV 03/25 Koblenz	9	3	1	10.5	59.75
2.	FM Bohn, Thomas, Dr.	2326	2265	SV 03/25 Koblenz	9	2	2	10.0	54.75
3.	FM Puth, Dieter	2223	2168	SC Heimbach-Weis/Neuwied	9	1	3	9.5	53.00
4.	IM Boidman, Yuri	2354	2330	SC Heimbach-Weis/Neuwied	9	1	3	9.5	51.25
5.	IM Hammes, Michael	2344	2328	SV 03/25 Koblenz	8	2	3	9.0	51.75
6.	Müllen, Armin	2134	2003	SC Wittlich 1947	6	2	5	7.0	39.00
7.	Grzeca, Pascal	2008	2043	SV Spr. Siershahn	6	1	6	6.5	36.50
8.	Spreemann, Ralf, Dr.	2019	1954	SC Heimbach-Weis/Neuwied	5	2	6	6.0	27.25
9.	Mailitis, Kai		2080	VfR-SC Koblenz	4	3	6	5.5	28.50
10.	Ley, Sabrina	1835	1830	SV Turm Lahnstein	4	2	7	5.0	23.50
11.	Roos, Christoph	2063	1946	SF Nickenich	3	2	8	4.0	21.50
12.	Müllen, Jürgen	2195	1898	SC Wittlich 1947	2	4	7	4.0	20.25
13.	Roos, Elias	1852	1766	SG Trier	3	0	10	3.0	12.00
14.	Bur, Marcus	1879	1889	VfR-SC Koblenz	1	1	11	1.5	6.50

Endrunde B: 1. Faik Berisha SC Wittlich 11½/13
 2. Christian Janke SV Spr. Siershahn 10
 3. Lukas Rademacher SG PST-Trier/Bernkastel-Kues 9 (14 Teilnehmer)

Endrunde C: 1. Jose Raul Gonzalez Betancourt SF Hillscheid 11/13
 2. Günter Wessely SF Hillscheid 10
 3. Mohammad Nezamhashemi SG PST-Trier/Bernkastel-Kues 8 (14 Teilnehmer)

Endrunde D: 1. Felix Rösch SV Urmitz 10/12
 2. Tobias Naumann SC Heimbach-Weis/Neuwied 9½
 3. Tim Busley SF Bad Hönningen 9 (13 Teilnehmer)

Endrunde E: 1. Bettina Baumann VfR-SC Koblenz 9/10
 2. Helmut Höfer SV Urmitz 6
 3. Gabriel Höfer SV 03/25 Koblenz 5 (6 Teilnehmer)

Fazit

Die 42. Rheinlandmeisterschaft in Lahnstein wurde erstmals in einem neuen, von der SVR Mitgliederversammlung 2018 beschlossenen Teilnehmermodus der Meisterturniere ausgetragen: Statt bisher vier Turniere mit jeweils 10 Teilnehmern wurden nur drei Meisterturniere mit

je 8 Teilnehmern gespielt. Eine Reduzierung von 40 auf 24 Teilnehmer in den vollrunden Meisterturnieren. Ein Spielmodus, der auch in manchen Vorjahren bereits wegen mangelnder Teilnehmerzahlen notwendig gewesen war. Eine Reduzierung der Rundenzahl von 9 auf 7 in den Meisterturnieren, die auch wegen der ab diesem Jahr in Rheinland-Pfalz geänderten Ferienregelung der Osterferien notwendig geworden war: Erstmals war der Gründonnerstag in diesem Jahr ein Schultag – und da die Rheinlandmeisterschaften vorwiegend in Schulen ausgetragen werden, entfällt damit der Gründonnerstag als kompletter Spieltag. 9 Spielrunden wären so in der bisherigen, für die Schachfreunde im SVR gewohnten Austragungsform an den beiden Wochenenden vor Ostern nicht mehr möglich gewesen.

Der neue Spielmodus hat sich im Großen und Ganzen bei der Meisterschaft in Lahnstein bewährt. Da es auch in diesem Jahr im Vorfeld einige Absagen vorberechtigter Spieler für die Meisterturniere gegeben hatte, hätten drei, geschweige denn vier Turniere mit je 10 Teilnehmern gar nicht zustande kommen können. Die Zahl der Bewerbungen für die Meisterturniere hatte gerade mal die Absagen kompensieren können – im neuen, „reduzierten“ Austragungsmodus. Nur eine einzige wehmütige Rückmeldung eines Schachfreunds aus dem A-Turnier gab es: „7 Runden sind doch arg wenig...“ Es ist sicherlich schwieriger als früher, „Ausrutscher“ zu kompensieren. Andererseits steigt die Spannung in den Turnieren, wie wir es in diesem Jahr ganz besonders im A-Turnier erlebt haben.

Allen Teilnehmern sei gedankt, die in diesem Jahr den Weg zur Meisterschaft nach Lahnstein gefunden haben. Insgesamt haben wir wieder eine sehr erfreuliche Steigerung der Teilnehmerzahl auf mehr als 100 Schachfreunde zu verzeichnen, die wir zuletzt im Jahr 2015 in Nickenich hatten. Das lag ganz besonders an den vielen Schachfreunden im Hauptturnier und bei der Meisterschaft der Senioren!

Dass sich alle bei der Meisterschaft in Lahnstein wohlfühlen konnten, lag einerseits an den hervorragenden Spielbedingungen in der hellen, lichtdurchfluteten Mensa im Schulzentrum. Andererseits auch an der hervorragenden Vorbereitung und Organisation durch den ausrichtenden Verein SV Turm Lahnstein, der die Meisterschaft aus Anlass seines 40-jährigen Bestehens ausgerichtet hat.

Unermüdlich stets von Seiten des Ausrichters präsent waren neben **Kurt Sanner**, der im Juni sein 25-jähriges „Jubiläum“ als Vorsitzender des SV Turm Lahnstein begehen kann, auch **Peter Ley** und **Friedhelm Schneider**. Sie und weitere zahlreiche Helfer sorgten dafür, dass es den Schachfreunden und Gästen an nichts fehlte.

Eine großartige Unterstützung bei der Turnierleitung leistete **Stephan Büchner** vom SV Lahnstein, der nicht nur ständig im Spielsaal präsent war, der das Hauptturnier leitete, der auch zu jeder Runde alle Spielsätze, Figuren, Uhren und Partieformulare vorbereitete, und in den Meisterturnieren die Namensschilder der Spieler den Tischen zuordnete. Kaum jemals hatte SVR-Spielleiter **Thomas Hönig** so wenig zu tun wie bei der Meisterschaft in Lahnstein.

Der SVR Vorsitzende **Karsten Loof** war sowohl zur Eröffnung der Meisterschaft gekommen, als auch zur Siegerehrung zum Blitzturnier und zur Schlussrunde am Karsamstag. Dazu hatte er zahlreiche Preise mit im Gepäck, so dass bei der Siegerehrung zum Abschluss der Meisterschaft niemand leer ausging.

Insgesamt waren es erneut fünf großartige Turniertage bei der 42. Rheinlandmeisterschaft in Lahnstein, die alle Beteiligten sicherlich in guter Erinnerung behalten werden. Somit hoffen nicht nur der SVR Spielleiter, sondern sicher auch viele der teilnehmenden Schachfreunde, spätestens zum 50-jährigen Vereinsjubiläum des SV Turm Lahnstein wiederkommen zu dürfen.

Thomas Hönig, Spielleiter SVR